

## **PGR-Sitzung am 22. September 2015 im Pfarrsaal von Herz Jesu**

**Teilnehmer:** Pfarrer Carl-Heinz Mertz, Pfarrvikar Karl-Heinz Hoefs, PGR-Vorsitzende Gabriele Bühler, Stefan Alberti, Clemens Fenski, Markus Ingenlath (für den Kirchvorstand) Beatrice Kiesewetter, Ute Rosenbach, Sabine Schlüter, Maria Tannen-Foth, Isabella von der Decken

### **TOP 1: Kuratorium der Stiftung „Katholisches Gemeindeleben in Zehlendorf“**

Nachbesetzung von Herrn Dr. Ley – Vorschlag: Herr Dr. Müller

**Der PGR benennt Dr. Wolfram Müller einstimmig als neues Kuratoriumsmitglied in dieser Stiftung unter dem Dach der Caritas-GemeinschaftsStiftung im Erzbistum Berlin.**

### **TOP 2: St.-Martins-Umzüge /Einbindung der St.-Ursula-Schule**

- Auf Vorschlag von Melanie Stern legt der PGR fest, dass es ab diesem Jahr nur noch einen St.-Martins-Zug für beide Gemeindeteile geben soll und nicht wie bisher jeweils einen in Herz Jesu und St. Otto. Er soll jeweils in dem Gemeindeteil von statten gehen, der im betreffenden Jahr nicht Schauplatz des Gemeindefestes ist (zum Thema Gemeindefest weiter unten mehr). Daher soll in diesem Jahr der erste gemeinsame St.-Martins-Zug im November in Herz Jeus stattfinden.

- Die St.-Ursula-Schule hat angefragt, ob in ihren Räumen am 8. Dezember, einem der sogenannten kleinen Feiertage, erneut ein Gottesdienst stattfinden kann. Die stellvertretende Schulleiterin Verena Schur hatte sich in der PGR-Sitzung im April eine nähere Einbindung ihrer Schule in die Gottesdienste gewünscht. Nach derzeitiger Lage scheint es personell jedoch nicht zu leisten, an diesem Tag einen weiteren Gottesdienst zu stemmen. Einen der anderen Gottesdienste an diesem Tag zu streichen, scheint hingegen auch nicht vermittelbar. Eine Rolle spielt dabei auch, dass am 8. Dezember in Herz Jesu traditionell die neuen Ministranten in diesem Gemeindeteil eingeführt werden. Mehrere PGR-Mitglieder halten es unabhängig vom Thema „Kleine Feiertage“ für sinnvoll, diese Einführung wie in St. Otto in der Sonntagsmesse vorzunehmen, um die neuen Ministranten in größerer Runde vorzustellen.

In dem Ersuchen der St-Ursula-Schule sieht der PGR eine Angelegenheit für den neuen PGR nach der Wahl am 21./22. November, gerade im Zusammenhang mit dem Projekt „Wo Glauben Raum gewinnt“, das die unterschiedlichen Orte geistigen Lebens im Gemeindegebiet näher zusammen bringen soll. Konkret für diesen 8. Dezember soll nach aktueller Personal-Lage entschieden werden, ob ein Gottesdienst in St. Ursula möglich ist.

## **TOP 3 Willkommenskultur – Aufbau eines Netzwerks (Integration von Flüchtlingen auf dem Gemeindegebiet)**

Gabriele Bühler dankt als PGR-Vorsitzende Lioba Schulte-Hein, Natascha Sasserath-Alberti und Daniela Brödemann für ihr Engagement, Aktive und Aktivitäten in der Gemeinde zum Bereich „Flüchtlinge“ näher zusammen zu bringen. In den Kirchen liegen dazu Listen für e-mail-Adressen aus. Der PGR stellt sich einstimmig hinter zwei Informationsblätter: Zum einen eine Einladung an Flüchtlinge, die Gottesdienste und Angebote der Gemeinde wahrzunehmen, die in den Flüchtlingsunterkünften auf bzw. in der Nähe des Gemeindegebietes Hohentwielsteig, Thielalle, Goerzallee etc.) . - ins Arabische und Englische übersetzt - aushängen soll, zum anderen einen Text für die Herz-Jesu-Internetseite, die die Flüchtlinge grundsätzlich willkommen heißt und damit namens der Gemeinde Stellung bezieht. Zudem sollen die Gemeindemitglieder über den neuen E-Mail-Verteiler ([willkommenskulturherzjesuzd@gmail.com](mailto:willkommenskulturherzjesuzd@gmail.com)) - nach vorheriger Anmeldung- Informationen über alle Aktivitäten erhalten, um sich je nach Möglichkeit einbringen zu können.

Konkret zeichnet sich ein Erfolg ab bei der Unterbringung jener vierköpfigen christlichen syrischen Familie, für die in den vergangenen Wochen in den Vermeldungen regelmäßig eine Wohnung gesucht wurde: Der Kirchenvorstand der Gemeinde Zwölf Apostel, wahrscheinlicher Fusionspartner von Herz Jesu im Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“, hat laut Gabriele Bühler beim Erzbischöflichen Ordinariat nachgefragt, ob die Gemeinde eine leer stehende vormalige Pfarrerswohnung für diesen Zweck nutzen kann.

## **Top 5: Nachlese Gemeindefest vom 20. September**

Gabriele Bühler dankt Clemens Fenski und Melanie Stern für ihr Engagement bei der Organisation. Rundum ist einhellige Meinung, dass das Fest ein schöner Erfolg mit sehr hoher Beteiligung war, darunter einer ganzen Reihe von neuen Gesichtern. Als Verbesserungsmöglichkeit hält der PGR fest, die Aktivitäten beim Bühnenprogramm noch besser unter einander abzustimmen.

## **Top 6: Fazit der Arbeit der PGR-Ausschüsse**

- **Familienausschuss:** Tagte zuletzt nicht mehr, weil es dank des großen Engagements von Gemeindereferentin Beatrice Kiesewetter ein sehr großes Angebot an Aktivitäten gibt (Familienfahrt, -musik, Kindernachmittage, etc., Kinderlektoren), wo sich bei Bedarf Unterstützung per Rundmail organisieren lässt. Beatrice Kiesewetter hält es dennoch nicht für sinnig, dass der nächste PGR ganz auf einen Familienausschuss verzichtet. Stefan Alberti hatte angeregt, es bei halbjährlichen Drauf-Blicken auf das Thema bewenden zu lassen.
- **Jugendausschuss:** Existiert seit der vom PGR auf Anregung des damaligen Jugendvertreters Sebastian Zezulka beschlossenen Einrichtung eines Jugendrats nicht mehr. Der Jugendrat wiederum ist nach Darstellung des neuen Jugendvertreters Severin Einspanier in einer früheren Sitzung keine den Neigungen der Jugendgruppe der Gemeinde entsprechende Tagungs- oder Organisationsform. Die Jugendlichen haben sich regelmäßig beim

Jugendtreff am Freitag getroffen und unter anderem das sehr kreative Radioprojekt ( 2. Augustwoche, Radio Berlin 88.8.21.58 Abendsegen) auf die Beine gestellt.

- Firmkurs: Die Verantwortlichen um Sabrina Schlüter und Beatrice Kiesewetter können zu Recht das Resümee ziehen, dass ihre Arbeit erfolgreich ist, weil es erneut deutlich mehr Anmeldungen als geplante Plätze gibt (die Begrenzung ergibt sich durch Gruppengröße, Zahl der Katecheten und begrenztem Platz in den Gemeindehäusern), nämlich 54 statt 48. Der PGR gibt den Firmkursleiterinnen einstimmig freie Hand, nach objektiven Kriterien wie Alter, Wohnort und Engagement in der Gemeinde Absagen zu erteilen. Beatrice Kiesewetter regt ab, über ein alternatives Modell für Jugendliche mit großen Termenschwierigkeiten nachzudenken, die in kleiner Gruppe beispielsweise eine Woche Richtung Santiago de Compostella pilgern könnten.
- Liturgieausschuss: Pfarrvikar Hoefs regt an, die Fürbitten zu aktualisieren. Pfarrer Mertz bemerkt dazu, dass sich das nicht auf St. Otto beziehen kann, weil dort die Lektoren, in deren Hand die Fürbitten liegen, jedes Wochenende neue Texte formulieren würden.
- Ehrenamtsausschuss: Der Ausschuss hat mehre sehr erfolgreiche Ehrenamtsbörsen nach den jeweiligen Messen durchgeführt und dadurch auch neue Gemeindemitglieder als Ehrenamtliche gewinnen können. Ein Hinweis für den Ausschuss im neuen PGR wäre, soweit möglich – die Gruppen untereinander mehr zu vernetzen.

## **Top 7: Neuwahl der Gemeindegremien PGR und Kirchenvorstand am 21./22. November**

Als PGR-Mitglieder im Wahlausschuss, dem auch zwei KV-Mitglieder und Pfarrer Mertz angehören, benennt der PGR Gabriele Bühler, Isabella von der Decken und Stefan Alberti. Der Wahlausschuss tagt am 12. Oktober um 20:30 Uhr im Gemeindesaal von Herz Jesu.

Aus dem bisherigen Gemeinderat wollen fünf gewählte Mitglieder erneut kandidieren (in alphabetischer Reihenfolge): Stefan Alberti, Gabriele Bühler, Ute Rosenbach, Sabrina Schlüter und Isabella von der Decken. Mit fünf weiteren Bewerbungen vom Stand 22. September und damit bislang insgesamt zehn Kandidaturen wäre gerade mal die Mindestzahl zu wählender PGR-Mitglieder erreicht.

Gabriele Bühler berichtet von unterschiedlichen Rückmeldungen bei der Suche nach neuen Kandidaten für den PGR. Bis zum 15. Oktober ist es noch möglich, Interessenten auf die Wahlliste zu nehmen, die am Wochenden 17./18. Oktober aushängen soll.

## **Top 8: Ausklangtreffen des PGR**

Statt einer weiteren Sitzung soll es an einem Dienstag im Oktober oder Anfang November ein Treffen in gemütlicher Runde mit Kirchturm-Wein geben. Der genaue Termin soll nach einer Doodle-Abfrage feststehen.

Protokollant: Stefan Alberti